

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08990671
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis
<b>Gemeinde</b>	Schlettau, Stadt
<b>Anschrift</b>	Kirchplatz 4
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Schlettau * 66
<b>Bauwerksname</b>	Pfarrhaus

### Kurzcharakteristik

Pfarrhaus; stattlicher Fachwerkbau, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Das Pfarrhaus von Schlettau steht nördlich von St. Ulrich am Kirchplatz im Übergang zur Schulgasse. Der stattliche Fachwerkbau wurde nach einem der großen Stadtbrände 1708, der von der Kirche ausging, wieder aufgebaut. Mehrere Baumaßnahmen sind belegt, so wurde z.B. 1888 ein neuer Schornstein eingebaut; dabei der nördliche Bereich der westlichen Fassade im Wohnobergeschoss massiv erneuert. 1910 wurde der östliche Anbau mit Waschküche und Heizkeller errichtet und der Haupteingang auf die Südseite verlegt. An der Nordseite des Gebäudes im Bereich des Pfarrgartens konnte 1923 der Anbau eines Gemeindesaales erfolgen. Seit 2003 ist das Gebäude mit seinen Erweiterungen saniert; dabei wurden auch alle Fenster denkmalgerecht erneuert.

Das Gebäude über Hakengrundriss mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss wird von einem Walmdach mit altdeutscher Naturschieferdeckung, kleinen stehenden Gaupen und breiter nachträglicher Hechtgaupe abgeschlossen. Die südliche Hauptschauseite wird vom Kirchplatz aus betreten. Die prächtige historisierende Eingangstür mit fein profiliertem Natursteingewände wurde 1910 eingebaut. Die Datierung »1617« im Schmuckgitter des Oberlichtes bezieht sich vermutlich auf den Vorgängerbau und soll geborgen worden sein. Der nördliche Bereich des Erdgeschosses mit den Amtsräumen gehört zum Anbau des Gemeindesaals aus den 1920er Jahren; dafür wurden Innenwände entfernt und die drei Fensteröffnungen vergrößert. Das Obergeschoss weist an der südlichen, der Kirche zugewandten Hauptschauseite, zweiriegeliges Sichtfachwerk mit neun Fensterachsen, eng stehenden Ständern, profilierter Schwelle und Traufgesims auf. Die westliche Fassade, die im Bereich des Fachwerks verschindelt war, ist seit der letzten Sanierung holzverschalt. Alle anderen Bereiche der massiven Fassade sind einfach verputzt. Eine erneuerte Gedenktafel links des Haupteingangs erinnert an den 1856 verstorbenen Pfarrer Johann Gottlieb Ziehnert und an den 1839 verstorbenen Dichter und Sammler sächsischer Volkssagen Ernst Widar Amadeus Ziehnert.

Der barocke Bau des Pfarramtes Schlettau ist mit seiner erhaltenen Substanz und seinem authentisch gewachsenen Erscheinungsbild baugeschichtlich von Bedeutung. Als Pfarramt und mit seiner exponierten Lage nahe der Kirche kommt ihm ortsgeschichtliche und platzbildprägende Bedeutung zu.

LfD/2020

**Datierung** 1708 (Pfarrhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** XCIII/78/15  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung



**Fotonummer** DF 722 351  
Aufnahmejahr 1992  
Fotograf Petrik, Ivo  
Beschreibung Pfarrhaus, Gartenfront



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 722 353**  
1992  
Petrik, Ivo  
Pfarrhaus, Gedenktafel



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990671 A**  
2015  
Machold, Bärbel  
Pfarrhaus, südliche Längsseite



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990671 B**  
2015  
Machold, Bärbel  
Pfarrhaus, östliche Seite sowie Anbauten



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

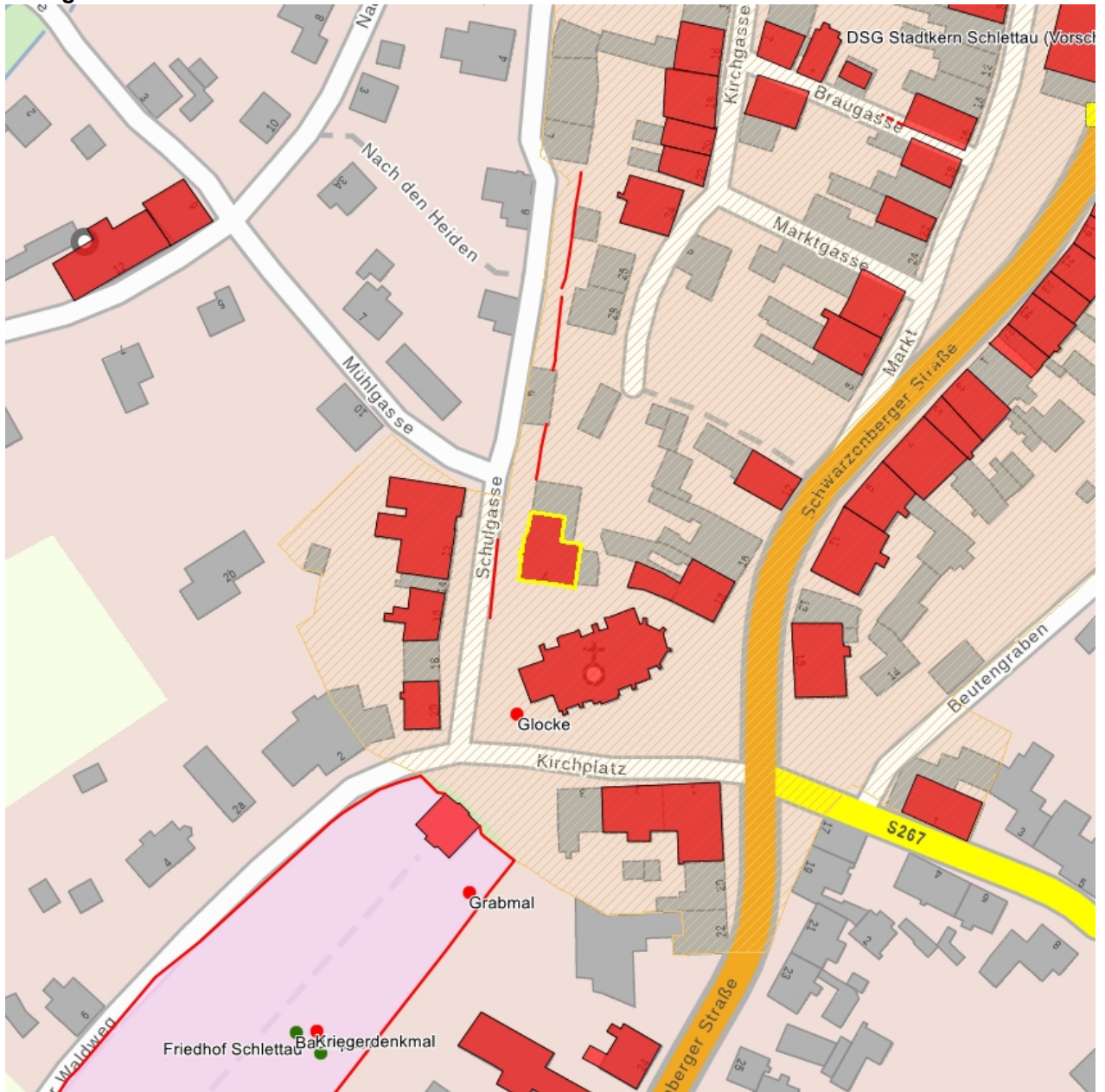
**F 08990671 C**  
2015  
Machold, Bärbel  
Pfarrhaus, westliche Seite



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990671 D**  
2015  
Machold, Bärbel  
Pfarrhaus, Ansicht mit westlicher Einfriedung

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

